



Pressemitteilung

Freiburg, 9. September 2013

Kontakt:
Universitätsklinikum Freiburg
Pressestelle

Hugstetter Straße 49
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-19090
Telefax: 0761 270-19030
presse@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de

Vier Jahre Sommer an der Klinik für Strahlenheilkunde

EU-Projekt SUMMER entwickelt neue Software für optimierte Bildgebung in der Strahlentherapie

An der Klinik für Strahlenheilkunde geben sich derzeit die internationalen Forscher die Klinke in die Hand: Kaum ist ein Einführungskurs zur automatisierten Bilderkennung in der Therapieplanung beendet, tritt die spanische Physikerin Montserrat Carles Fariña ihre Arbeit an. Ermöglicht wird beides durch die Beteiligung der Klinik am Projekt „Software for the Use of Multi-Modality Images in External Radiotherapy“, kurz SUMMER, in dem sieben Forschungseinrichtungen und Firmen aus Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland und den Niederlanden kooperieren. Ihr Ziel ist die Entwicklung neuer Software-Lösungen für die Strahlentherapie. Die EU unterstützt das Projekt vier Jahre lang mit insgesamt 3,4 Mio. Euro aus dem siebten EU-Rahmenprogramm zur Förderung junger Forscher.

Die Freiburger Projektgruppe des SUMMER-Konsortiums leitet **Frau Prof. Dr. Ursula Nestle**, Leitende Oberärztin an der Klinik für Strahlenheilkunde. Gemeinsam mit Montserrat Carles Fariña, dem österreichischen Informatiker Tobias Fechter, der aus Wien nach Freiburg wechselte, und ihren europäischen Kollegen arbeitet sie an einem Programm, das die Bildverarbeitung in der Strahlentherapie grundlegend verbessern soll. Um Tumoren mit Röntgenstrahlen zerstören und gleichzeitig empfindliche Nachbarorgane schonen zu können, sind die Mediziner auf exakte bildgebende Verfahren angewiesen, die die Planung und Kontrolle der Behandlung möglich machen. Momentan müssen die Aufnahmen in mehreren Programmen geöffnet, übereinandergelegt und einzelne Organe von Hand markiert werden. Am Ende des SUMMER-Projekts soll eine einzige Software stehen, die von Ärzten und Medizinphysikern gemeinsam genutzt wird und alle wichtigen Arbeitsschritte übernimmt. Die Kombination mehrerer bildgebender Verfahren mit verbesserter automatischer Organerkennung soll Arbeitsabläufe erleichtern – und den Patienten zugutekommen, deren Strahlenbehandlung künftig noch präziser geplant und kontrolliert werden kann.

Neben der Optimierung der Bildverarbeitung in der Strahlentherapie gehört auch die Ausbildung hochspezialisierter Forscher zu den Zielen des SUMMER-Projekts. In gemeinsamen Kursen und Summer Schools wie dem Freiburger Einführungskurs in die automatisierte Bilderkennung

tauschen sich Physiker, Informatiker und Mediziner über ihre Fachgrenzen hinweg aus. Maßgeschneiderte Soft Skill-Kurse und die Möglichkeit zum Personalaustausch runden das Programm ab. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir an SUMMER teilnehmen und mit Frau Carles Fariña und Herrn Fechter zwei sehr engagierte Forscher gewinnen konnten“, so Frau Prof. Nestle.

Weitere Informationen zum Projekt unter <http://summer-project.eu/>

An der Klinik für Strahlenheilkunde des Universitätsklinikums Freiburg werden jährlich rund 3.000 neue Patienten behandelt. Die Klinik verfügt über neueste technische Möglichkeiten zur Planung und Durchführung hochpräziser, maßgeschneiderter Strahlentherapien. Im letzten Ranking des Nachrichtenmagazins Focus erzielte die Klinik unter der Leitung von **Frau Univ. Prof. Dr. Anca-Ligia Grosu** hervorragende Werte u.a. in den Bereichen Reputation, medizinische Qualität, Pflegequalität und Patientenzufriedenheit.

Als Mitglied des DKTK (Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung) arbeitet die Klinik für Strahlenheilkunde gemeinsam mit den weiteren sieben bundesweit geförderten Partnerstandorten intensiv und mit hoher Expertise an der Optimierung der Therapien und die rasche Anwendung von Forschungsergebnissen bei der Behandlung von Krebspatienten zusammen.

Kontakt:

Univ. Prof. Dr. med. A.L. Grosu
Klinik für Strahlenheilkunde
Universitätsklinikum Freiburg
anca.grosu@uniklinik-freiburg.de